

3372/J XXI.GP

Eingelangt am: 31.01.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten **Dr. Ilse Mertel** und Genossen
an den Bundesminister für Soziale Sicherheit und Generationen **Mag. Herbert Haupt**
betreffend die brieflichen Mitteilung an österreichische Familien wegen Anhebung der
Familienbeihilfen und Kinderabsetzbeträge.

Einem Artikel der KLEINEN ZEITUNG vom 27.1. 2002 ist zu entnehmen, dass zum
Jahreswechsel an österreichische Familien ein Brief des Bundesministeriums für Soziale
Sicherheit und Generationen versendet wurde, in dem angekündigt wurde, dass die
Bezugsberechtigten von Familienbeihilfen und Kinderabsetzbeträgen im Dezember mehr
Geld erhalten und sich im Februar "ein noch einmal etwas höherer Betrag ergeben" werde.
Auf Grund dieser Ankündigung überprüfte eine Mutter ihr Konto in der Erwartung "einen Teil
des Aufrundungsertrages bekommen wir sofort, später gibt's sogar noch etwas mehr".
Enttäuscht musste sie feststellen, dass die Erhöhung ganze 74 Groschen betrug !

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichnenden Abgeordneten an den
Bundesminister für Soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Wurde der betreffende Brief an alle österreichischen Familien geschickt ?
2. Wie war der Wortlaut des Briefes ?
3. In welcher Stückzahl wurde dieser Brief versendet ?
4. Wie hoch waren die Herstellungs- und Versandkosten dieses Briefes ?
5. Werden diese Kosten aus den zweckgebundenen Mitteln des
Familienlastenausgleichsfonds getragen?
6. Wenn ja, - aus welchem Budgetansatz der FLAF-Gebahrung ?
7. Wenn nein, - aus welchem anderen Budgetansatz des BMSG ?
8. Stehen die Kosten - nach dem Urteil Ihres Ressorts - in einer Relation zum
Informationsgehalt des Briefes und zur Höhe des ausgezahlten Mehrbetrages?

9. Erachten Sie die Wortwahl der Ankündigung "ab Februar 2002 wird sich noch einmal ein etwas höherer Betrag ergeben" nicht als irreführend ?

27. JANUAR 2002

AVISU

www.kleinezeitung.at

DER GUTE GEIST



DAGOBERT

Vanillekrapfen

Zutaten für 10 Krapfen.
Krapfenteig aus einem
1/2 kg Mehl (siehe
gestriges Rezept), Backfett
1/2 l Milch, 2 Dotter
9 dag Backzucker
2,5 dag Vanillepudding-
pulver, Staubzucker
1/2 Blatt Gelatine
1/4 l Schlagobers
Zubereitung:

Aus dem Krapfenteig zehn
Kugeln formen. Auf ein be-
mehltes Brett setzen und
zugedeckt gehen lassen.

Mit der Wölbung nach
unten in 160 Grad heißes
Backfett legen. Drei Minu-
ten zugedeckt backen. Um-
drehen. Weitere drei Minu-
ten offen backen. Aus dem
Fett heben und gut abtropfen
lassen.

Für die Sauce 1 dl Milch
mit Puddingpulver und
Dottern verrühren.

Die restliche Milch mit
Zucker aufkochen. Dotter-
milch in die kochende
Milch gießen und unter
Rühren gut durchkochen.
Etwas auskühlen lassen.
Durch ein Haarsieb strei-
chen.

Die Gelatine nach Vor-
schrift einweichen und
durch leichtes Erwärmen
auflösen. Unter die Creme
rühren. Das Schlagobers
steif schlagen und unter
die Creme heben.

Die Krapfen halbieren
und die Vanillecreme mit
einem Dressiersack auf die
unteren Krapfenhälften
spritzen. Die Oberteile da-
raufsetzen.

Mit Staubzucker be-
streuen.

www.kleinezeitung.at/dagobert

Der Aufrundungsertrag

Achtung, Sie bekommen wegen dem Euro wieder mehr Familienbeihilfe. Fünf Cent waren es zuletzt.

Nach einer vorläufigen Zwischenbilanz aller Euro-Aufrundungsgrotesken verleihen wir den Hauptpreis für Burgerverwirrung dem Sozialministerium. Dieses hatte sich mittels Brief zum Jahreswechsel an die Familien gewandt: Die Ministerien hatten Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag wegen der Euro-Umstellung leicht angehoben. Die Bezugsberechtigten wurden desnach im Dezember mehr Geld erhalten. „Ab Februar 2002 wird sich noch einmal ein etwas höherer Betrag ergeben, weil ab diesem Zeitpunkt für zwei Monate nur noch die aufgerundeten Euro-Beträge für Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag zum Tragen kommen“, hieß es.

PETER FILZWIESER



UNSER
OMBUDSMANN

„Aha, einen Teil des Aufrundungsertrags bekommen wir sofort, später gibt's sogar noch etwas“, rieb sich eine Leserin die Hände und unterzog ihr Konto einer peniblen Prüfung. Fast hätte sie die Großzügigkeit der Politiker übersehen, dann wurde sie fündig: Genau 74 Groschen machte der „etwas höhere Betrag“ aus.

Bevor jemand im Ministerium auf die Idee kommt, man müsste die Bürger jetzt wieder warnen, wollen wir das tun und sparen helfen: Achtung! Erhöhte Beträge auf Ihrem Kontoauszug im Februar könnten auf den Euro-Aufrundungsertrag der Familienbeihilfe zurückzuführen sein. Fünf Cent pro Kind könnten durchaus zusammenkommen!

Das Ombudsmann-Team setzt sich für Sie ein: ☎ (0 46 3) 58 00-56; Fax: (0 46 3) 58 00-59; E-Mail: ombudsmann@kleinezeitung.at; Internet: www.kleinezeitung.at/ombudsmann

APOTHEKEN-, ARZTE- UND ZAHNÄRZTDIENSTE

APOTHEKEN

Wagenfurt: Löwen-Apotheke, Villacher Straße 8, ☎ 561 56; Fischl-Apotheke, Ebentaler Straße 59, ☎ 332 44.

Villach: Leonhard-Apotheke, Plinwegasse 6, ☎ 421 37

Feistritz/Drau: Damian-Apotheke, ☎ (0 42 45) 23 65.

Feldkirchen: Stadt-Apotheke, ☎ (0 42 76) 35 72.

Fertlach: Adler-Apotheke, ☎ (0 42 27) 22 25.

Greifenburg: Laurentius-Apotheke, ☎ (0 47 12) 288.

Hermagor: Adler-Apotheke, ☎ (0 42 82) 20 66.

Lienz: Franziskus-Apotheke, ☎ (0 48 52) 626 65.

Obervellach: Adler-Apotheke, ☎ (0 47 82) 22 44.

Radenthein: Paracelsus-Apotheke, ☎ (0 42 46) 20 55.

St. Jakob: Rosen-Apotheke, ☎ (0 42 53) 82 78.

St. Veit/Glan: Vitus-Apotheke, ☎ (0 42 12) 21 27.

Seeboden: Jakobus-Apotheke, ☎ (0 47 62) 816 02.

Spittal: Hubertus-Apotheke, ☎ (0 47 62) 23 33.

Straßburg: Engel-Apotheke, ☎ (0 42 66) 31 41.

Velden: Sonnen-Apotheke, ☎ (0 42 74) 260 11.

Völkermarkt: Apotheke Maria Hilf, ☎ (0 42 32) 24 42.

Wolfsberg: Apotheke Zur Marienhilf, ☎ (0 43 52) 26 11.

ÄRZTDIENST

Ärztlicher Notdienst bis Montag, 7 Uhr.

Im Internet: Die Namen der Dienst habenden Ärzte sind in der Rubrik Patienteninfo/Bereitschafts-

dienst unter www.kaerntesund.at zu finden.

Einheitliche Ärztenotrufnummer: 141 (ohne Vorwahl).

Homöopathischer Wochenenddienst:

Sonntag, 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr:

Dr. Elisabeth Winkler-Lackner, ☎ (0 66 4) 225 36 98.

ZAHNÄRZTDIENST

Zahnärztlicher Wochenendnotdienst:

Sonntag, 9 bis 11 Uhr:

Dr. Rolf Albert Ambrositsch, Wolfsberg, Auenstraße 4, ☎ (0 43 52) 42 03.

Dr. Claudia Lackenbacher, Villach, Peraustraße 5/1/16, ☎ (0 42 42) 272 73.

Dr. Ruth Aichinger, Klagenfurt, Fischlstraße 69, ☎ (0 46 3) 31 03 36.

Dr. Wolfgang Pirsch, Gmünd, Untere Vorstadt 31, ☎ (0 47 32) 31 10.

Dr. Franz Steiner, Lienz, Johannesplatz 4, ☎ (0 48 52) 623 66.

NOTDIENST

Psychiatrischer Not- und Krisendienst:

Rund um die Uhr erreichbar unter ☎ (0 66 3) 04 12 40.

ZAHLENLOTTO

Bei der gestrigen Ziehung wurden folgende fünf Nummern gezogen:

45 15 38 9 21
(ohne Gewähr)

WIR GRATULI

■ Zum 96. G Franz Leopold m mas, Hofweg 4

■ Zum 77. G Anna Trost in K St. Marxen

■ Zum 75. G Johann Rumpolhofen, Kreuzstr. Reinelda Lanz in Brugga 5.

■ Zum 74. G Friedrich Müllnsegg, Bergl 48.

■ Zum 71. G Herlinda Maust Althofen, Hopfn

■ Zum 66. G Anni Mondre Eisenhammerw.

KALENDERBI

■ 1077: König I muss in Canossburg in der Emilia) als Bußer Gregor VII. („Canossa-Gang) Einsetzung ein Erzbischofs in (Investiturstreit) Machtkampf au-

■ 1822: Die Nationalversammlung proklamiert mit „Organischen Geset dauros“ die Urkeit des Landes.

BINGO

ZIEHUNG VOM 26. J

Gewinnzahlen in ge
henfolge:
G-50 N-40 G-51 N-4:
I-25 B-4 B-15 G-54 N
G-52 O-65 O-61 I-26
I-17 B-9 I-23 G-48 N
I-28 N-45 I-27 B-12 C
G-55 B-2 O-64 G-49
G-53 N-37 N-39 G-4
I-18 (Ring)
I-24 G-57 N-42 O-7
Kartensymbol: Herz

Die Quoten:
BINGO: 2 Mal

Ring: 3 Mal

Box: 3 Mal

Ring 2. Chance:
28 Mal

Box 2. Chance:
38.256 Mal

Card: 17.337 Mal
(Alle Angaben ohne